

Sarganserländer

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AUTONEWS
AMTLICHE PUBLIKATION
VERANSTALTUNGEN
WWW.SARGANSERLAENDER.CH

REDAKTION: Zeughausstrasse 50, 8887 Mels
Tel. 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30
redaktion@sarganserlaender.ch
www.sarganserlaender.ch
AUFLAGE: 10'156 Exemplare
ABO- UND ZUSTELLSERVICE: Tel. 081 725 32 32
INSERATE: Publicitas,
Sarganserstrasse 9, 8887 Mels
Tel. 081 725 50 40, Fax 081 725 50 49
mels@publicitas.ch

SARGANSERLAND
Die Gewerbetreibenden von Bad Ragaz haben sich im Grand Resort getroffen. SEITE 3

SARGANSERLAND
Die Nidbergschrinzer starteten mit einer CD-Taufe in die Jubiläumssaison. SEITE 6

SARGANSERLAND
Beim Chrinzli des TV Flums drehte sich alles um Helden und Götter. SEITE 7

ANZEIGE

GARAGE THOMA MOLS
Ford
CARROSSERIE
8885 MOLS 081 738 22 55
Verkauf/Serv./Rep. 4x4 Fz. aller Marken

Calmy-Rey zieht positive Bilanz

Bern. – Sieben Wochen vor ihrem Ausscheiden aus der Regierung zieht Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey Bilanz. Sie habe in den vergangenen neun Jahren dazu beigetragen, dass die Schweiz international wieder mehr Einfluss hat. «Die Schweiz ist besser positioniert und einflussreicher als vor zehn Jahren.» Zu den blockierten Verhandlungen mit der EU sagt Calmy-Rey, es komme für den Bundesrat nicht infrage, dass die Schweiz automatisch neues EU-Recht übernehme. Calmy-Rey lobt den aktuellen Bundesrat und sagt über ihre Zeit in der Regierung: «Ich bereue nichts – im Gegenteil». (for) SEITE 15

Federer zeigt Tsonga den Meister

Paris. – Dieses Mal hat es geklappt. Nur eine Woche nach seinem Sieg in Basel hat Roger Federer im achten Anlauf den Titel im Master-1000-Turnier in Paris-Bercy geholt. Federer schlug gestern seinen Finalgegner Jo-Wilfried Tsonga in zwei Sätzen mit 6:1 und 7:6 (7:3). Dieser Sieg ist auch einer für die Geschichtsbücher. Nach André Agassi ist Federer nämlich der erste Spieler, der die beiden grossen Turniere Roland Garros und Paris-Bercy gewinnen kann. Für das in einer Woche startende Masters in London ist Roger Federer nun Topfavorit. (sl) SEITE 21

Der UHCS gewinnt Auswärtsspiel

Langenthal. – Die Sarganserländer Unihockeyaner haben nach drei Niederlagen in Folge wieder einen Sieg verbuchen können. Dank dem 5:3 gegen den Konkurrenten Langenthal Aarwangen ist der UHC Sarganserland auf den 6. Rang in der Unihockey NLB-Meisterschaft vorgerückt. Die Spiel-Leistung des UHCS war vor allem in kämpferischer Hinsicht einwandfrei. Bis zur 50. Minute zeigten die UHCS-Angreifer eine in dieser Saison selten gesehene Effizienz. (sl) SEITE 25

Rund 8000 Besucher an der Expolina



Nebst den seltsamen Vögeln der Kinderausstellung galt seine Bewunderung allen ausgestellten Werken: Kurt Uhlmann (Innobas) hatte die Halle der Expolina zur Verfügung gestellt. Bild Karl Duijts-Kronig

Mit der Finissage ist gestern Sonntag die dritte Expolina zu Ende gegangen. Rund 8000 Leute haben die Ausstellung der 40 Künstlerinnen und Künstler besucht.

Von Karl Duijts-Kronig

Flums. – Die Organisatoren der Expolina 11, OK-Präsident Walter Frey und Vereinspräsidentin Luzia Hörler, dürfen auf zwölf erfolgreiche Tage zurückblicken. «Es hat einfach alles gestimmt», fand Luzia Hörler. Nach einer stimmungsvollen Vernissage habe man mit der Modeschau («gut angekommen, es ist hoch zu und her gegangen») und dem Kunsthandwerkermarkt («prächtiges Angebot, viele Käufer») weitere Highlights erleben

dürfen. Zudem sei die Vielfaltigkeit der Werke allgemein sehr gut aufgenommen worden; einige Interessierte seien sogar zwei Mal nach Flums gekommen, um die Bilder in aller Ruhe anzuschauen. Besonders erwähnte Luzia Hörler auch «das tolle Team der Künstlerbeiz». Dort haben sich die Besucherinnen und Besucher aus nah und fern herrlich vom anforderungsreichen Rundgang erholen können.

Mit viel Tatkraft ans Werk

Während der Finissage am Sonntagnachmittag wandte sich Kurt Uhlmann als Geschäftsführer der Innobas und Vertreter der Arealeigentümer an die Anwesenden. Er gab dabei seiner Freude Ausdruck, dass es immer wieder dynamische Leute gebe, die etwas unternehmen, etwas riskieren und viel von ihrer Freizeit hergeben wür-

den. Er versicherte, dass man auch künftig eine Plattform für Anlässe bieten möchte, meinte jedoch: «Selbstverständlich können wir nicht nur gemeinnützigen Zwecken dienen und wir müssen uns sehr genau überlegen, was wir mit diesem leider leer stehenden Areal tun wollen.»

Innobas, hielt er schliesslich fest, werde nächstens die weiteren Schritte festlegen und danach ihre Absichten der Öffentlichkeit mitteilen. Im Gespräch doppelte Uhlmann später nach. Für Flums und die Region sei es wichtig, dass man Engagement zeige. Vieles gelinge, wenn sich Leute mit Initiative und Mut finden lassen.

Nun, dynamische und kreative Leute haben für zwölf Tage mit der Expolina 11 enorm viel Einsatz gezeigt. Das Publikum hat es ihnen mit seinem Erscheinen verdankt. SEITE 12

Mario Monti soll es richten

Nun soll es Mario Monti in Italien richten: Der Mailänder Wirtschaftsprofessor wurde gestern von Staatspräsident Giorgio Napolitano mit der Regierungsbildung beauftragt.

Rom. – Keine 24 Stunden nach dem Rücktritt des italienischen Premiers Silvio Berlusconi wurde Mario Monti mit der Bildung einer Notstandsregierung beauftragt. Auf den ehemaligen EU-Wettbewerbskommissar wartet viel Aufräumarbeit. Der designierte Nachfolger des scheidenden Minister-



Er soll Italien auf die Beine helfen: Mario Monti. Bild Pier Paolo Cito/Keystone

präsidenten Silvio Berlusconi äusserte sich im Anschluss an seine Nominierung zuversichtlich, dass Italien in einem gemeinsamen Kraftakt die Krise überwinden könne.

Monti könnte eine technokratisch geführte Regierung der nationalen Einheit anführen, die Italien aus der politischen und wirtschaftlichen Krise führen soll. In einer seiner wenigen öffentlichen Stellungnahmen der vergangenen Wochen empfahl Monti, «unpopuläre Reformen» durchzusetzen, indem «die vernünftigsten Teile» der politischen Parteien zusammenarbeiten. (sda) KOMMENTAR, SEITE 19

KOMMENTAR

DER WEG WIRD LANG UND STEINIG

Von Dominik Straub

Kein Zweifel: Der 12. November 2011 war ein guter Tag für Italien. Wenn nicht alles täuscht, ist am Abend dieses Samstags das längste und trübste Politik-Kapitel der italienischen Nachkriegsgeschichte zu Ende gegangen: Silvio Berlusconi ist nach drei Amtszeiten und insgesamt 3336 Tagen an der Macht hoffentlich zum letzten Mal als Ministerpräsident zurückgetreten.

Es waren nicht seine Sexskandale oder Strafverfahren und schon gar nicht die unfähige Opposition, die den Cavaliere zur Aufgabe zwangen. Der Schaumschläger und Narziss aus Mailand wurde ganz einfach von der Realität eingeholt. Die für alle gesenkten Steuern, die Brücke über die Strasse von Messina, das Müllwunder von Neapel, die «vollen Restaurants und ausgedehnten Flüge», über die Berlusconi noch am letzten G-20-Gipfel in Cannes schwadronierte: Sie wurden von der Eurokrise als das blossgelegte, was sie immer waren: Illusionen und Lügen.

Berlusconi wollte bis zum Schluss nicht wahrhaben, dass seine Politik der warmen Luft gescheitert ist – doch angesichts einer möglichen Staatspleite wurde in Italiens Politik und Wirtschaft und nicht zuletzt jenseits der Landesgrenzen, in der EU und bei der Europäischen Zentralbank, ein Prozess in Gang gesetzt, dem der Cavaliere nichts mehr entgegenzusetzen hatte.

Mit dem Sturz Berlusconis sind Italiens Probleme nicht gelöst – aber zumindest besteht die Chance für einen Neuanfang. Der Weg wird lang und steinig, nicht allein für Berlusconis Nachfolger Mario Monti, sondern für Millionen Italiener, die sich jahrelang blenden und verführen liessen. Auf den «längsten Karneval der Republikgeschichte», schrieb gestern die «Repubblica», folgt nun die «Fastenzeit».

HEUTE

Gemeinden	2
Sarganserland	3
Wetter	13
Ostschweiz	14
Tagesthema	15
Inland	17
Ausland	19
Kultur	20
Sport	21
TV-Programm	26



ANZEIGE

Sarganserstrasse 19
7310 Bad Ragaz
Tel. + Fax 081 302 55 53
max@bislin.ch ♦ www.bislin.ch

Reparatur, Service und Verkauf
Elektrovelos
unverbindlich Probe fahren